

# Johannisloge

„Zur gekrönten Unschuld“



Wer war Ferdinand  
Conrad Seiffart?

- Am 25.10.1802 wurde Ferdinand Conrad in Nordhausen geboren.
- Vater: Der Advokat Karl Wilhelm Ferdinand Seiffart (Senator, Bürgermeister, kgl. Hofrat).
- Mutter: Johanna Maria Rode (Tochter des Brennherrn Gottfried August Rode, 1807)

- Am 22.10.1820 rechtswissenschaftliches Studium in Göttingen, welches er 1822 in Berlin fortsetzte. Nach 7 Semestern trat er eine Stelle beim Stadt- und Landgericht an.
- Anschließend (zwei Jahre später) ließ er sich an das Kammergericht Berlin versetzen um die Referendarsprüfung abzulegen.
- Er bemühte sich ergebnislos um eine Versetzung nach Merseburg um näher an seinem Vater zu sein (seit 1822 Bürgermeister von Nordhausen)

- Nach Fürsprache durch den Oberregierungsrat Bethe wurde er unbezahlt im Ministerium für Handel und Gewerbe (Abt. Landwirtschaft) untergebracht. -> Kurz darauf Gehalt in Höhe von 200 Talern und Monatspauschale von 50 Talern.
- 13.10.1830 Eheschließung mit Ida Riemann (Tochter des Johann Friedrich Riemann)
- 17.05.1831 Er wurde Regierungsrat in Erfurt. Konnte aber in Berlin bleiben, da der Justiziar im Polizeipräsidium in Berlin verstarb und die Stelle frei wurde (Gehalt 1200 Taler)

- 09.08.1834 wurde er geheimer Regierungsrat im Innenministerium (1600 Taler) und ab 01.01.1835 wurde er Berater des Ministers Rochow (seinem Mentor, 2000 Taler)
- 1837 bekam er den Auftrag die deutsch-russische Grenze zu bereisen um Schmuggel zu bekämpfen und wurde mit dem St. Stanislaus Orden 2. Klasse geehrt
- Am 18 Januar 1837 erhielt er den roten Adlerorden 4. Klasse.
- September 1837 wurde er geheimer Oberregierungsrat mit 2600 Talern Gehalt und einer Zulage von 200 Talern

- Er verfasste einen Großteil von Schreiben im Namen seines Vorgesetzten, die auch den König und Kronprinzen aufmerksam machten, allerdings wußte sie nicht das die Erlasse nicht Rochow geschrieben wurden.
- 14.03.1845 Aufnahme in die Loge „Zur Verschwiegenheit“ (3WK) und Anschließend kurzzeitig Meister der JL „Minerva“ in Potsdam.
- 17.11.1845 Ausreise über London, Generalkonsul in Mexiko 8400 Taler. (begleitet von Ehefrau, 14 jährigem Sohn Paul, dessen Hauslehrer und einer Nichte).
- 13.11.1849 Abberufung als Generalkonsul

- Bekam nur eine Anstellung in der Oberrechnungskammer und wurde am 4 Juni 1853 erster Direktor der Oberrechnungskammer
- 22.08.1854 Der König machte ihn zum Vizepräsidenten der Oberrechnungskammer
- 15.10.1854 - 20.04.1855 JL „Teutonia zur Weisheit“ in Potsdam.
- 3.10.1856 Entlassung aus dem Dienst, anschliessend zwei Drittel seiner Gehalts als Ruhegehalt.
- 14.12.1859 Annahme in der JL „zur gekrönten Unschuld“
- 1860 Stadtrat in Nordhausen
- 15.08.1860 Beförderung in V (dann VI und VII)
- 1862 Änderung der Stadtsatzung und er wurde unbesoldet Beigeordneter des OB Ullrich (Ullrichstraße)



- Verdienste für Nordhausen: Bau des Nordflügel des Gymnasiums mit Aula, Neugestaltung der Predigerstraße, Bau des Schwimmbads an der Rotleimmühle
- 1870 (mit 60 Jahren) Logenmeister der JL zur gekrönten Unschuld.
- 1871 Andreasloge in Nordhausen
- Der Warttürmchen Weg wurde in „Präsidentenweg“ umbenannt
- 30.11.1874 Wiederwahl in den Stadtrat
- 07.10.1876 Kapitel in Nordhausen
- gestorben am 15.März 1877